

Sperrfrist: heute, 15.30 Uhr



Presseinformation

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0
www.lnvg.de

Heidebahn boomt: Starker Zuwachs bei Reisenden

- **LNVG investiert in bessere Fahrpläne**
- **Studentakt ab Dezember 2016/Soltau wird Taktknoten**

Hannover, den 15.03.2016 Die Nachfrage auf der Heidebahn boomt. Wie die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) am Dienstag in Hannover mitteilte, hat die Zahl der Reisenden zwischen Hannover und Buchholz in der Nordheide seit 2011 um rund 50 Prozent zugelegt. Lag die durchschnittliche Streckenbelastung 2011 noch bei knapp 1.200 Zugreisenden, erreicht sie heute ein Niveau von rd. 1800 Fahrgästen täglich. „Erhebliche Investitionen in den Streckenausbau auf 120 Km/h, in moderne und barrierefreie Bahnhöfe wie auch in komfortable, spurtstarke Züge zahlen sich aus“, nennt LNVG-Chef Hans Joachim Menn die wesentlichen Gründe für den Erfolg der Heidebahn, die im Auftrag der LNVG seit 2011 von der erixx GmbH betrieben wird.

Im Dezember 2016 soll auch der letzte Abschnitt zwischen Soltau und Walsrode mit 120 Km/h befahrbar, die Bahnhöfe Soltau, Dorfmark, Bad Fallingbostal, Walsrode, Suerhop, Büsenbachtal und Wintermoor modernisiert wie auch barrierefrei ausgebaut sein. Mit dem Abschluss der Modernisierungsarbeiten dürfen Fahrgäste zudem nochmalige Verbesserungen im Fahrplan erwarten, „von denen wir uns einen weiteren Zuwachs bei den Reisendenzahlen versprechen“, erläutert Falk Fehsenfeld, Bereichsleiter „Angebot“ in der LNVG, am Dienstag in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus des Heidekreises in Walsrode.

Als wichtigste Nachricht bezeichnet Fehsenfeld die Einführung eines durchgehenden Studentaktes zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 für alle Stationen von Montag bis Sonntag mit Ausnahme der morgendlichen Hauptverkehrszeit im Abschnitt zwischen Soltau und Buchholz. Dort wird von Montag bis Freitag in der morgendlichen Hauptverkehrszeit wie bisher ein individueller Fahrplan mit zwei Verstärkerzügen gefahren, um kurze Reisezeiten für Pendler auch weiterhin wie heute zu gewährleisten. Möglich ist das, weil durch den Streckenausbau auf 120 Km/h die Schieneninfrastruktur leistungsfähiger geworden ist und die LNVG zusätzliche Züge in einer Größenordnung von 100.000 Zugkilometer jährlich bestellen kann.

Darüber hinaus dürfen sich Reisende auf der Heidebahn ab Fahrplanwechsel auf weitere Verbesserungen freuen. Sämtliche Orte entlang der Heidebahn sind untereinander wie auch mit Hamburg und Hannover künftig durch attraktive Reisezeiten verbunden. Dabei können

Fahrgäste von Montag bis Freitag mit hohen Fahrzeitgewinnen von teilweise bis zu 30 Minuten rechnen.

- Auf den Relationen Buchholz - Hannover, Schneverdingen – Walsrode, Schneverdingen – Hannover, Hannover – Wolterdingen (Heidepark Soltau) sind Bahnreisende künftig fast 30 Minuten eher am Ziel. Von Walsrode nach Hamburg ist die Heidebahn 19 Minuten schneller unterwegs und von Soltau nach Hannover wie auch zwischen Soltau und Walsrode reduziert sich die Reisedauer um durchschnittlich 13 Minuten.
- Montag bis Freitag müssen die Heidezüge in Soltau bislang 15 Minuten in Richtung Norden und 23 Minuten in Richtung Süden warten. Ab Fahrplan 2017 reduziert sich dieser lästige Aufenthalt auf nur noch 2 bzw. 4 Minuten. Das kommt täglich rd. 450 Reisenden zugute, die dadurch durchschnittlich 19 Minuten schneller an ihren Zielorten sind.
- In Buchholz besteht nicht mehr nur am Wochenende, sondern künftig täglich Anschluss an die Regionalbahn (RB) 41, die gegenüber dem RegionalExpress 4 - trotz zusätzlicher Halte in Hittfeld und Klecken - nur drei Minuten länger bis Hamburg Hbf fährt. Die Züge der RB 41 werden zudem ab Dezember 2018 einen zusätzlichen Doppelstockwagen erhalten und damit Reisenden mehr Platzkomfort bieten.
- Die heute sehr kurzen Umsteigezeiten in Buchholz zwischen 5 und 8 Minuten, teilweise verbunden noch mit einem Bahnsteigwechsel, sind für manche Nutzergruppen zu knapp und werden daher auf 9 bzw. 15 Minuten erweitert, um künftig für alle Reisenden ein verlässlicheren Anschluss zu gewährleisten.
- In Soltau bestehen derzeit fast keine Anschlüsse in und aus Richtung Uelzen bzw. Bremen. Die Umsteigezeiten sind unattraktiv und liegen häufig zwischen 30 und 60 Minuten. Mit dem neuen Fahrplan wird ein sog. Taktknoten eingerichtet, damit können Fahrgäste in Soltau künftig mit kurzen Übergangszeiten zwischen 5 und 19 Minuten in alle Richtungen umsteigen.

Zum Fahrplan 2019 strebt die LNVG auch eine Durchbindung der Heidebahn nach Hamburg-Harburg an. Pendler müssten dann in Buchholz nicht mehr umsteigen. Ein entsprechender Prüfauftrag an die DB Netz AG als ‘Hüterin der Trassen’ ist erteilt. „Mit einem Ergebnis rechnet die LNVG spätestens im Sommer“, wirft Fehsenfeld einen Blick in die Zukunft.

Kontakt für die Redaktion:

Rainer Peters, Pressesprecher LNVG, 0511/5 33 33-170, mobil: 0174-180 89 72, peters@lnvg.de